

4. Vierteljahr / Woche 02.10. – 08.10.2022

02 / Verführt und vertrieben

Wie Manipulation alles kaputt machte

➤ Dialog

Lies die folgende Begebenheit und achte dabei auf die Argumentation der Schlange:

„Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die Gott, der Herr, erschaffen hatte. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie die Frau, »dass ihr keine Früchte von den Bäumen des Gartens essen dürft?« »Selbstverständlich dürfen wir sie essen«, entgegnete die Frau der Schlange. »Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: `Esst sie nicht, ja berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.´« »Ihr werdet nicht sterben!«, zischte die Schlange. »Gott weiß, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet sein wie Gott und das Gute vom Bösen unterscheiden können.«“ (1. Mose 3,1–5 NLB)

- Was fällt dir bei der Argumentation der Schlange auf?
- Wo begegnen dir Halbwahrheiten, die manipulieren?
Wann verwendest du vielleicht auch selbst Halbwahrheiten? Was willst du damit erreichen?
- Inwiefern hältst du es für sinnvoll bzw. nicht sinnvoll, mit Halbwahrheiten zu argumentieren?
Warum?
Was ist die Gefahr dabei? (siehe die Diskussion der Frau mit der Schlange)
- Warum sind Halbwahrheiten gerade im Bereich der Beziehung zu Gott problematisch?
Wo begegnen dir solche Halbwahrheiten über Gott?
Wie kannst du erkennen, ob das, was über Gott gesagt wird, wirklich stimmt?
Wie kannst du erkennen, ob das, was du selbst über Gott denkst und sagst, wirklich stimmt?

➤ Verlockung

„Die Frau sah: Die Früchte waren so frisch, lecker und verlockend – und sie würden sie klug machen! Also nahm sie eine Frucht, biss hinein und gab auch ihrem Mann davon. Da aß auch er von der Frucht.“ (1. Mose 3,6 NLB)

- Was denkst du: Warum hat die Frau die Frucht gegessen, obwohl sie genau wusste, dass Gott es verboten hatte?
- Wann bist du versucht, etwas Verbotenes zu tun?
- Wann stehst du in der Gefahr, dich von anderen in etwas Verbotenes hineinziehen zu lassen?
Was macht es dir schwer abzulehnen?
Wie kannst du dir im Vorfeld einer solchen Situation schon „Widerstandskraft“ antrainieren?

➤ Erkenntnis

„In diesem Augenblick wurden den beiden die Augen geöffnet und sie bemerkten auf einmal, dass sie nackt waren. Deshalb flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze. Als es am Abend kühl wurde, hörten sie Gott, den Herrn, im Garten umhergehen. Da versteckten sie sich zwischen den Bäumen.“ (1. Mose 3,7–8 NLB)

- Die beiden hatten einen echten „eye-opener“. Wann hast du eine Situation erlebt, in der dir plötzlich etwas klar war, das du so vorher nicht erkannt hattest? War diese neue Erkenntnis für dich eher positiv oder negativ?
Wie fühlte sich das an?
Wie hast du reagiert?
- Hast du in Bezug auf deinen Glauben oder deine Beziehung zu Gott schon mal einen oder mehrere „eye-opener“ erlebt?
Was hat das bei dir bewirkt?
- Warum war es der Frau und dem Mann bisher egal, dass sie nackt waren?
Was war nun anders, nachdem sie von der Frucht gegessen hatten?
- Welche „Feigenblätter“ hast schon du geflochten?
Wann hast du dich schon einmal vor Gott „versteckt“ – oder wolltest dich am liebsten vor ihm verstecken?
Wie fühlt es sich an, wenn man etwas oder sogar sich selbst vor Gott verstecken möchte?

➤ Fragen

„Gott, der Herr, rief nach Adam: »Wo bist du?« Dieser antwortete: »Als ich deine Schritte im Garten hörte, habe ich mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin.« »Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?«, fragte Gott, der Herr. »Hast du etwa von den verbotenen Früchten gegessen?« »Die Frau«, antwortete Adam, »die du mir zur Seite gestellt hast, gab mir die Frucht. Und deshalb habe ich davon gegessen.« Da fragte Gott, der Herr, die Frau: »Was hast du da getan?« »Die Schlange verleitete mich dazu«, antwortete sie. »Deshalb aß ich von der Frucht.«“ (1. Mose 3,9–13 NLB)

- Warum fragte Gott Adam, wo er ist? Wusste Gott das denn nicht?
Wann könnte Gott dich fragen, wo du bist?
Was würdest du antworten?
- Warum sagt Gott Adam nicht direkt auf den Kopf zu, was er falsch gemacht hat?
- Welche Fragen könnte Gott dir stellen?
Und was würdest du antworten?
- Wann versuchst du, von dir abzulenken und anderen die Schuld zuzuschieben?
Was brauchst du, damit du dazu stehen kannst, wenn du etwas falsch gemacht hast?
- Inwiefern kannst du vor Gott deine Fehler zugeben?
Was könnte dir dabei helfen?

➤ Konsequenzen

„Da sprach Gott, der Herr, zu der Schlange: »Von nun an setze ich Feindschaft zwischen dir und der Frau und deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen.«

Dann sprach er zu der Frau: »Mit großer Mühe und unter Schmerzen wirst du Kinder zur Welt bringen. Du wirst dich nach deinem Mann sehnen, doch er wird über dich herrschen.«

Und zu Adam sprach er: »Weil du auf deine Frau gehört hast, soll der Ackerboden deinetwegen verflucht sein. Dein ganzes Leben lang wirst du im Schweiß deines Angesichts arbeiten müssen, um dich zu ernähren – bis zu dem Tag, an dem du zum Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen wurdest.«“ (1. Mose 3,14–19 NLB, gekürzt)

- Welche Konsequenzen hatte es, dass Adam und Eva Gott nicht vertraut haben?
Welche Beziehungen wurden zerstört?



- Wo erlebst du heute die Auswirkungen der Feindschaft zwischen der Schlange (Satan) und den Menschen? Was in unserer Welt würdest du darauf zurückführen?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem, was Gott Eva sagte, noch heute für Frauen? Wie wirkt sich die gestörte Beziehung zu Gott heute auf die Arbeitswelt aus?
- Inwiefern sind diese Ankündigungen Gottes kein Freibrief dafür, Frauen zu unterdrücken, sich von Arbeit auffressen zu lassen oder dem Leben keinen Wert beizumessen (weil sowieso alle sterben müssen)?
- Welcher dieser „Flüche“ betrifft dich besonders? Warum?

➤ Ausweisung

„Dann sprach Gott, der Herr: »Der Mensch ist geworden wie einer von uns, er kennt sowohl das Gute als auch das Böse. Nicht dass er etwa noch die Früchte vom Baum des Lebens pflückt und isst! Dann würde er ja für immer leben!« Deshalb schickte Gott, der Herr, Adam und seine Frau aus dem Garten Eden fort.“ (1. Mose 3,22–23 NLB, gekürzt)

- Stell dir vor, der Bericht über die Beziehung Gottes zu den Menschen wäre hier zu Ende. Was empfindest du bei dieser Vorstellung?

Die Bibel zeigt, dass Gott den Menschen nicht allein lässt; sie zeigt uns, was Gottes Ziel mit uns ist: „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der alte Himmel und die alte Erde waren verschwunden.

Ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen: »Siehe, die Wohnung Gottes ist nun bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein und Gott selbst wird bei ihnen sein.

Er wird alle ihre Tränen abwischen, und es wird keinen Tod und keine Trauer und kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben. Denn die erste Welt mit ihrem ganzen Unheil ist für immer vergangen.«

Und der, der auf dem Thron saß, sagte: »Ja, ich mache alles neu!«

Und dann sagte er zu mir: »Schreib es auf, denn was ich dir sage, ist zuverlässig und wahr!«“ (Offenbarung 21,1–5 NLB, gekürzt)

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Manipuliert oder frei?

Leg der Gruppe die folgenden beiden Bilder vor: **Manipulation / Frei von den Fäden**

Was sagen euch die Bilder? Welche konkreten Beispiele fallen euch dazu ein?

Was habt ihr selbst erlebt, was miterlebt?

